

Irina

Irina war erst elf Jahre alt. Aber in vielem war sie ihren Altersgenossen¹ voraus². Auf einem Urlaub am Meer passierte es : Sie nahm das erste Mal weiche³ Drogen.

5 Doch dabei blieb es nicht. Schon bald begann sie zu rauchen und Alkohol zu trinken. Und als sie zwölf Jahre alt war, nahm sie zum ersten Mal harte Drogen. Ihr Freund –er war bereits zwanzig Jahre alt- war von Drogen abhängig. Er dachte sich nichts dabei. Und Irina wusste nichts von den Gefahren.

Eigentlich mochte sie die Drogen gar nicht. Aber auch ihr zweiter Freund war drogenabhängig. Und so versuchte sie es wieder, einfach so. Sie war noch nicht abhängig, aber sie spürte eine schmerzhaft Leere⁴ in sich. Und die Drogen halfen ihr, damit fertig zu werden.

10 Mit dreizehn Jahren wurde alles noch schlimmer. Sie begann zu lügen und zu stehlen. Sie lief von zu Hause fort. Zusammen mit ihrem neuen Freund, er war schon fünfundzwanzig, nahm sie immer mehr Drogen. Er warnte sie vor der Sucht⁵, aber sie wollte nicht hören. „*Ich kann doch immer wieder aufhören*“, dachte Irina. Kurze Zeit danach landete ihr Freund im Gefängnis⁶. Aber für Irina war es schon zu spät. Sie nahm weiter Drogen und kam nicht mehr
15 davon los⁷.

Aber das Schlimmste soll noch kommen. Als sie sechzehn Jahre alt war, ließ sie einen Bluttest machen. Das Ergebnis war für sie ein großer Schock. Sie war HIV-positiv, sie hatte AIDS ! Durch dreckige Nadeln⁸ oder durch ungeschützten Sex war der AIDS-Virus in ihren Körper gekommen. „*Das hat mich total fertig gemacht*“, sagt sie.

20 Durch die Drogen hatte sie ihr Leben zerstört. Konnte sie jemals wieder davon loskommen ? „*Ich habe alles probiert. Mehr als zehnmal versuchte ich, aus eigener Kraft loszukommen. Ich war in verschiedenen Krankenhäusern, verließ die Stadt, ja sogar mein Land. Aber es nützte alles nichts. Alles schien so unzuverlässig*“⁹.

25 *Verwandte, meine Familie, Freunde, mein Selbstgefühl –alles hatte ich verloren. Selbst konnte ich mich nicht mehr retten. Mit jedem Tag wurde das Leben schwerer. Und doch –ganz tief in mir war noch ein Funke¹⁰ Hoffnung. Und daran hielt ich fest.*“

Nach einem Artikel aus „DER WEG“, N° 33 vom 1.2001

Wörterklärungen :

1. **der Altersgenosse (n)** : Jemand, der das gleiche Alter hat.
2. **Jemandem voraus sein** : être en avance sur quelqu'un.
3. **die weiche Droge ≠ die harte Droge** : la drogue douce ≠ la drogue dure.
4. **die Leere** : leer ≠ voll.
5. **die Sucht** : la dépendance.
6. **im Gefängnis Landen** : das Gefängnis : la prison.
7. **von etwas loskommen** : se passer de quelque chose.
8. **die dreckige Nadel** : l'aiguille souillée.
9. **unzuverlässig** : incertain, peu sûr.
10. **der Funke Hoffnung** : la lueur, le brin d'espoir.